



Freddy Businger führte durch die Fachtagung, Gabriela Scherer erklärte die nationale Sucht-Strategie. Foto: Jürg Auf der Maur

Firmen für alkoholfreie Wochen begeistern

An einer Fachtagung zur Umsetzung der nationalen Strategie Sucht wurden in Rothenthurm Ideen formuliert, wie das Alkoholproblem künftig thematisiert werden könnte.

adm. Übermässiger Alkoholkonsum und die damit verbundene Sucht ist ein Thema, das ganz speziell die ländlichen Gebiete wie auch den Kanton Schwyz betrifft. Mit Gabriela Scherer stellte am Mittwoch in Rothenthurm eine Mitarbeiterin des zuständigen Bundesamtes dar, wie die Nationale Strategie Sucht aussehen wird. Dabei wurde klar, dass sich der Bund aus finanziellen Gründen stärker zurückziehen will und die Aufgabe vermutlich den Kantonen überlassen wird. Deshalb diskutierten an der von gesundheit schwyz organisierten Tagung Fachleute aus Schwyz und den Nachbarkantonen, wie eine solche Strategie aussehen könnte.

Es braucht Partner

Für Freddy Businger, Stellenleiter gesundheit schwyz, ist dabei klar: «Wir werden mit unseren Dialogwochen weitermachen.» Vorstellbar ist, dass die Zusammenarbeit mit anderen Kantonen gesucht wird, um Aufgaben und Kosten auf eine breitere

Basis zu stellen. «Wir haben auf unserer Fachstelle 500 Stellenprozent und sind deshalb auf Partner angewiesen», führte er aus.

In Gruppenarbeiten wurden schliesslich verschiedene Ansätze diskutiert, wie das Thema Alkohol und Alkoholsucht im Kanton Schwyz auch in Zukunft auf neuen Wegen an den Mann gebracht werden könnte. Allen drei Gruppen war gemeinsam, dass sie vor allem Geschichten von Betroffenen ins Zentrum stellen und via Medien bekannt machen möchten.

Das muss aber nicht zwingend nur über die Medien geschehen. Im Gegenteil. Gefragt sind auch neue Zugänge und auf den ersten Blick eher überraschende Wege, um auf die Problematik aufmerksam zu machen. So schlug eine Gruppe etwa vor, dass Vereine motiviert werden könnten, dem Thema grössere Aufmerksamkeit zu schenken. Beispielsweise, indem sich ein Verein einverstanden erklärt, seine Vorstandssitzungen oder einen Anlass ohne Alkohol zu gestalten. Analog zur Idee, dass die Belegschaft einer Firma für eine gewisse Zeit mit dem Velo zur Arbeit pendelt, könnten Firmen dafür begeistert werden, alkoholfreie Wochen einzuführen, in denen dann ganz bewusst nach Feierabend und an Wochenenden auf den Alkoholkonsum verzichtet wird.

BandXsz 2017 – zum zweiten Mal Bühne frei

Morgen Samstag, 20. Mai, ab 20 Uhr, gilt es wieder ernst. Auf der Bühne des Music-Clubs District 28 in Siebnen steigt die zweite Vorausscheidung des BandXsz 2017. Die erste Vorausscheidung fand in Einsiedeln mit zwei Bands aus der Region statt.

(Mitg.) Elf Bands haben sich zum diesjährigen BandXsz angemeldet. Rund 40 junge Musiker und Musikerinnen wollen das Publikum, die Fans und die gestrenge Jury von ihrem Können begeistern. Sie haben sich zum Ziel gesetzt, tolle Konzerte zu spielen und so das diesjährige BandXsz zu gewinnen. Im Übungsraum wird nun an den Songs gefeilt, die Stimme poliert und die Gitarre gespannt ... die Teilnahme bei BandXsz gehört quasi zum guten Ton.

Ab 20 Uhr werden da im District 28 in Siebnen «Another», «Princetones», «Dig Up Your Bones» und «Upgrade» die Bühne «rocken». Stilvielfalt ist angesagt, Motivation und Spielfreude ebenso. Den Einzug ins Finale schafft, wer punkto Bühnenpräsenz, technischem Können und Songwriting die Nase vorne hat. Einen eigentlichen Abendgewinner gibt es nicht

gewonnen hat schon, wer sich auf die Bühne traut. Klar wird schlussendlich eine Band den Titel gewinnen, doch hat jede Band mit ihrer Teilnahme eine erste Hürde gemeistert, die vielleicht der Anfang einer steilen Karriere ist. BandXsz ist kein knallhartes Festival. BandXsz steht für Motivation, Spielfreude, Spass und Vernetzung.

Neuer Videowettbewerb

Alle teilnehmenden Bands sind eingeladen, ein eigenes, kreatives Bandvideo auf der Facebookseite von BandXsz zu präsentieren. Je mehr Fans die Videos liken, desto grösser die Chance für die Bands, den Videowettbewerb zu gewinnen. Als Preis gibt es einen Zoom H4n Handrecorder zu gewinnen. Damit können sich die jungen Bands einfach und schnell bei Proben, Konzerten und Songwriting in guter Qualität aufnehmen.

Final und Preise

Anlässlich des Open Air Altendorf, das am 26. August stattfindet, geht es dann um den Titel: «Beste Schwyzer Nachwuchsband 2017». Als Preise locken: in einem Studio eigene Songs aufnehmen, diverse Konzertunterstützungen, Konzertvermittlungen sowie wertvolle Tipps für die Zukunft.

www.bandxsz.ch

Weg für Wandersaison bereit

Am Guggernweg wurden Tritte ersetzt und neue Bänke aufgestellt

Der Wanderweg Unterberg-Guggern wurde von fleissigen Helfern ausgebessert. Morsche Bäume wurden zur Sicherheit gefällt und erfüllen nun einen weiteren Zweck.

rd. Unter fachkundiger Leitung von Revierförster Franz Laimbacher machten sich vom Verkehrsverein Unterberg der Wanderwegarbeiter Walter Holdener und Präsident Rolf Dettling auf, um den Wanderweg Unterberg-Guggern sicher zu machen. Kettensägen, Eisenhammer, Keile und Treibstoff wurden ins Auto verladen. Nach einer kurzen Fahrt nach Oberberg war das Ziel am Ende der Strasse erreicht. Auf dem Wanderweg zu Fuss zur Grotte und weiter nach Unterberg.

Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, die abgestorbenen Bäume direkt am Verbindungswanderweg zwischen Ober- und Unterberg aus Sicherheitsgründen zu fällen. Die grösste Gefahr bilden die morschen Äste, welche immer wieder abbrechen und herunterfallen. Auf der gesamten Länge fällte das Team mehrere solcher Bäume. Ideal, wenn der gefällte Baum so im Hang zu liegen kommt, dass dieser auch noch ein paar Jahre als Steinschlagschutz dient.

Unterstützung von der Männerriege

Ein Baum, welcher im Kern immer noch gut erhalten war, zersägte Franz Laimbacher zu zwei Meter langen Baumstämmen und halbierte diese auch gleich. Gleichzeitig bereitete das Team mehrere Tritte zur Ausbesserung des Wanderweges vor. An mehreren Tagen der letzten Wochen arbeitete Walter Holdener an der Ausbesserung der Tritte am Wanderweg weiter. Auf Anfrage transportierte die Männerriege des STV Unterberg an einem Turnabend unter der Leitung von Philipp Trütsch die vorbereiteten Holztrümmel an mehrere festgelegte Standorte am Wanderweg.

An einem Samstag machten sich Irma und Rolf Dettling auf, die neuen Bänke zu positionieren. Ein



Der Baum wurde für die Erstellung der Bänke gefällt.

Fotos: zvg

paar alte Bänke wurden am gleichen Standort mit neuen ersetzt. Zusätzlich wurden ein paar an neuen Standorten aufgestellt. In der Nähe der Gemeindegrenze von Unter- und Oberberg, dort, wo der Baum gefällt worden war, entstand sogar ein kleiner Rastplatz. Ein Baumstamm liegt auf der Guggern noch zur Weiterverarbeitung bereit. Im unteren Bereich des Wanderweges ist auch bereits ein Plätzli für eine Bank vorbereitet.

Weg wieder kinderwagentauglich

Nach dem Winter gibt es an mehreren Abschnitten der Wanderwege viel zu tun, damit ein guter Start in die Wandersaison gewährleistet ist. Der Verkehrsverein Unterberg ist für den Unterhalt der markierten Verbindungswanderwege und die kommunalen Wanderwege zuständig. Daneben gibt es noch Wegstücke, bei denen die Zuständigkeit nicht so klar geregelt ist. Nach dem Unwetter 2016 trat die Minster vor dem roten Steg über die Ufer und hinterliess einen schlammigen Untergrund. Nach dem Regen waren Teilstücke des Weges auf dem Damm von der Minsterbrücke zum roten Steg sehr schlecht begehbar. Walter Holdener und Gery Trütsch nahmen sich im Auftrag des VVU



Verkehrsverein Unterberg-Präsident Rolf Dettling präsentiert den neuen Rastplatz am Wanderweg auf der Guggere.

dieses Problems an. Mit Bagger und etwas Kies wurde der Weg wieder kinderwagentauglich gemacht.

Wer viel auf den Wanderwegen von Unterberg unterwegs ist und vielleicht sogar einen Wanderweg immer wieder begeht, könnte sich als Gotti oder Götti für diesen Weg

melden. So kann der VVU sehr schnell über grössere Schäden an den Wegen informiert werden und die Mängel beheben. Interessierte melden sich beim Präsidenten, bei der Gemeindeverwaltung Unterberg oder beim Verkehrsbüro Marty Sport in Unterberg.

Unterhaltung für einen guten Zweck

Frauen besuchen für Frauen in Not das Kino Rapperswil und die Cineboxx in Einsiedeln

Vor fünf Jahren wurde das Frauenkino ins Leben gerufen. Der Anlass ist nicht blosses Vergnügen. Die Kinobesucherinnen unterstützen damit Frauen in Not.

cia. Eine junge, alleinerziehende Mutter mit dreijährigen Zwillingen und einem vierjährigen autistischen Kind bekommt von der Stiftung Schweizerische Schule für Blindenführhunde einen Autismus-Begleithund zur Verfügung gestellt. Damit sie ihrem Kind den Umgang mit dem Hund beibringen kann, muss sie bei der Stiftung eine Ausbildung besuchen und braucht während dieser Zeit eine Betreuung für ihre drei Kinder. Das kostet, und ohne fremde Hilfe kann die junge Frau dies nicht stemmen.

In Situationen wie diesen kommt das Frauenkino zum Zug: In den Monaten Januar bis März 2017 wurde ein Teil des Eintrittsgeldes zurückgelegt. Mehr als 10'000 Franken sind so zusammengekommen, sodass die besagte Familie bereits im Spätsommer einen Autismus-Begleithund erhält.

Expansion erwünscht

«Frauen, die das Frauenkino besuchen, betätigen sich wohltätig und helfen dabei immer Frauen in Not», erklärt Geschäftsführerin Debora Amacker. «Der soziale Gedanke steht an oberster Stelle. Damit können sich viele Frauen identifizie-



Ein Erfolgskonzept: Die Frauenkino-Abende in Rapperswil und Einsiedeln (im Bild) sind sehr beliebt. Foto: zvg

ren.» Das ist wohl auch der Grund, weshalb das Frauenkino sehr geschätzt wird. 2012 in Rapperswil im Kino Leuzinger aus der Taufe gehoben, wurde zwei Jahre später aufgrund zunehmender Beliebtheit ein gemeinnütziger Verein gegründet, was mit der gleichzeitigen Expansion in den Kanton Schwyz einherging. Seit 2014 bietet auch die Cineboxx in Einsiedeln Frauenkino-Abende an. Und die Expansionsgelüste der Organisatorinnen sind laut Amacker noch nicht gestillt. «Wir sind bestrebt, in der ganzen

Schweiz weitere Kinopartner zu finden. Denn je mehr Frauenkinos es gibt, desto mehr Frauen in Not können wir helfen.»

Auch eine Netzwerkplattform

Mittlerweile haben die Frauenkino-Abende in Rapperswil und Einsiedeln jedoch mehr als einen philanthropischen Anstrich. Sie dienen gleichzeitig als Netzwerkplattform. Amacker: «Wir möchten Frauen fördern, die etwas bewegen möchten. Deshalb können Frauen am Frauenkino auf verschiedene Art Werbung machen und

Frauen helfen Frauen

cia. Das Frauenkino bietet jedes Jahr zehn Kinovorstellungen an. Gezeigt werden jeweils Filme, die spezifische Frauenthemen zum Inhalt haben. Für die Auswahl der Filme ist ein Gremium zuständig. Ein weiteres Gremium bestimmt, welchen Hilfswerken und Organisationen die finanzielle Unterstützung zukommt. Pro Besucherin werden sieben Franken gespendet. Der Verein berücksichtigt jährlich vier Institutionen, vorzugsweise regionale. So ist gewährleistet, dass in der unmittelbaren Region Hilfe geleistet wird. Besucht werden kann das Frauenkino von jeder Frau, Mitglieder geniessen jedoch gewisse Privilegien. Eine Anmeldung ist in jedem Fall erforderlich. www.frauenkino.ch

so auf sich und ihre Dienstleistung aufmerksam machen.»

Wer also etwas Gutes tun und gleichzeitig in ausschliesslich weiblicher Gesellschaft netzwerken wolle, sei im Frauenkino bestens aufgehoben, sagt die 32-Jährige. Angesprochen sind Frauen aller Altersgruppen, sprich Freundinnen, Berufskolleginnen und Frauenvereine. Der Anlass eignet sich aber auch für Polterabende oder zum Genuss eines Drei-Generationen-Abends unter Tochter, Mutter und Grossmutter.